

Unter-Emmentaler

DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

143. Jahrgang, Nummer 47 Einzelpreis Fr. 1.50



AARWANGEN

Hervorragende Werte

Die Zala AG glänzt mit hervorragenden Werten. Eingangs Eriswil soll das veraltete Regenüberlaufbecken ersetzt werden. **Seite 3**

ROHRBACH

Spitex-Frau begleitet

Seit rund neun Jahren ist die Spitextra Rohrbach unterwegs. Der «UE» hat Pflegefachfrau Maja Mathys bei ihren Einsätzen begleitet. **Seite 7**



ORIENTIERUNGSLAUF

Wunderbare Tage

Am impOLs-Lager 2018 in Rüscheegg-Heubach nahmen 44 Kinder aus den Kantonen Bern und Solothurn teil. **Seite 10**

LUFTVERKEHR

Klühr sieht geringe Überlebenschancen

Swiss-Chef Thomas Klühr glaubt nicht an einen Erfolg der wiederbelebten Belair. Er wolle nicht hochnützlich wirken, aber allgemein räume er neu gegründeten kleinen Fluggesellschaften mittel- bis langfristig keine grossen Chancen ein. Um erfolgreich zu sein, brauche es hohe Investitionen in Flugzeuge, Digitalisierung und Absatzkanäle. Das könnten kleine Fluggesellschaften kaum stemmen, sagt der Airline-Manager in einem Interview mit der «SonntagsZeitung». «Die Swiss ist sehr stark, hat eine extrem starke Marke und eine Exportnation mit sehr reisefreudigen Einwohnern im Rücken. Doch selbst die Swiss wäre in Europa alleine nicht überlebensfähig», sagt Klühr. Die deutsche Beteiligungsgesellschaft SBC übernahm die Belair im Januar nach der Pleite von Air Berlin. Schon zwei Monate früher hatte die Belair ihren Flugbetrieb eingestellt, und die Liquidation wurde eingeleitet. Nach Klührs Ansicht wird der Konsolidierungsprozess in der Luftverkehrsbranche weitergehen. Es gebe immer noch zu viele Fluggesellschaften in Europa, sagte er.

In den USA hätten die fünf grössten Airlines einen Marktanteil von 69 Prozent, in Europa kämen die Marktführer zusammen nur auf 43 Prozent. Viele kleine Airlines kämpften und suchten Partner. «Der Konsolidierungsprozess dauert nur so lange, weil oft nationalstaatliche Interessen mitspielen», sagt Klühr. Zum Geschäftsgang der Swiss im laufenden Jahr äusserte sich der Konzernchef im Interview sehr zuversichtlich. Wenn sich das Jahr so entwickle wie bisher, steuere die Swiss auf einen weiteren Passagierrekord zu. «Dass wir grundsätzlich weiterhin wachsen werden, ist klar. Denn das erwartete Passagierwachstum in der Schweiz liegt bis 2030 im Schnitt bei 3,2 Prozent im Jahr», erklärt der Deutsche. Wie stark die Swiss wachse, hänge aber auch von den künftigen Kapazitäten am Flughafen Zürich ab. Auf der Gewinnseite könne die Swiss nun drei Jahre hintereinander eine Betriebsgewinnmarge von über acht Prozent vorweisen. Dass dies mehrmals in Folge gelinge, sei für ihn entscheidender als ein einzelnes herausragendes Ergebnis. Er sei zuversichtlich, dass die Swiss auch dieses Jahr die Achtprozent-Marge übertreffen werde. Bei einem Betriebsgewinn (Ebit) von 561 Millionen Franken lag die Marge mit 11,3 Prozent 2017 deutlich über der Zielmarke von acht Prozent. Der Umsatz stieg um 3,2 Prozent auf 4,95 Milliarden Franken. **sda/UE**

REGION

Die neue «Herzschlaufe Napf» bei strahlendem Sonnenschein eröffnet

Am letzten Samstag fand im Städtli Willisau die feierliche Eröffnung der neuen Radwanderoute rund um den Napf statt. Auf der Eröffnungsfahrt von Willisau nach Sumiswald nahmen über 100 Personen teil. Die «Herzschlaufe Napf» ist ein Schwesterprojekt der bekannten «Herzroute» und eine Kooperation der Kantone Luzern und Bern.

Die Sonne liess keine Zweifel aufkommen an der Schönheit der gebotenen Landschaft. Über 100 Fans und Neugierige ergriffen die Gelegenheit, um bei bestem Wetter die neu eröffnete Route Nr. 399 im Veloland Schweiz unter die Räder zu nehmen. Zwischen Willisau und Sumiswald bot sich den Gästen gleich ein mehrfaches Staunen. Zum einen war es die intime Wegführung, die bereits die «Herzroute» auszeichnet, zum anderen die wunderbare Landschaft mit ihren Ausblicken und ihrer Blütenpracht. Nachdem am Vormittag diverse Festredner in Willisau die Bedeutung des sanften Tourismus für die Randregionen betonten, war bei perfektem Velowetter kein Halten mehr. Die 100 Flyer-E-Bikes der Willisauer Firma Rent a Bike warteten auf die neugierigen Gäste, welche dank einer rechtzeitigen Anmeldung in den Genuss der Premierenfahrt kamen. Für alle hatte selbst die nationale Firma nicht genug E-Bikes an Lager.

Festakt in Willisau

Neben den Initianten der «Herzroute» betonte vor allem der Luzerner Regierungsrat Robert Küng den Sinn von Kooperation im Tourismusbereich. Mit der «Herzroute» sei bereits ein Beispiel vor Ort, das schon seit Jahren für einen steten Besucherstrom in die Region gesorgt hat. Mit der «Herzschlaufe Napf» kommt die Gegend nochmals zum Handkuss, und dies gleich auf 155 Kilometern, verteilt auf die Kantone Bern und Luzern. Dabei hat sich die neue «Herzschlaufe Napf» bewusst in die kaum bekannten Gräben und Kretzlagen des Napfberglandes vorge-



Feierliche Eröffnung der «Herzschlaufe Napf» in Willisau (von links): Hans Haslebacher (Präsident Förderverein Emmental), Simon Brülisauer (Geschäftsführer Herzroute AG), Robert Küng (Regierungsrat Kanton Luzern), Ursula Zybach (Grossratspräsidentin Kanton Bern), Pius Oggier (Stadtrat Willisau), Kurt Schär (Verwaltungsratspräsident Herzroute AG) und Stefan Maissen (Geschäftsführer Rent a Bike AG). **Bild: zvg**

wagt, um den Gästen eine unverfälschte und überraschende Schweiz zu präsentieren.

Freude und Staunen über die Streckenführung prägten auch die grosse Reisegruppe, die sich über Eriswil und den Oberwald nach Sumiswald bewegte und so einen grossartigen Ab-

schnitt durch Willisauer Land, den Oberaargau und das Emmental zu sehen bekam. Neben zahlreichen Vertretern der involvierten Kantone, Gemeinden und Tourismusorganisationen genoss auch Ursula Zybach, Grossratspräsidentin des Kantons Bern, die gemeinsame Fahrt mit «elek-

trischem Rückenwind». Im neu renovierten «Schlafschloss» Sumiswald wurde den inzwischen hungrigen Gästen ein Zvieri gegönnt.

Auch hier im Emmental ist man sehr froh um die Impulse, die das Radwandern und die «Herzroute» in die Region bringen. **pd/UE**



MOTORSPORT

Dominique Aegerter mit einer beeindruckenden Aufholjagd

Am dritten WM-Rennen der Saison hatte Moto2-Pilot Dominique Aegerter aus Rohrbach eine Aufholjagd zu tätigen. Dies, weil er bereits in der ersten Kurve in eine Rempelei involviert war. Von weit hinten steuerte er seine KTM schliesslich noch

ANZEIGE

Paul Hulliger

«Gmües u Gnagi»

- 153x215 mm 128 Seiten
- I humorvolle Churzgschichte beschribt dr Autor verschideni Statione us sim Läbe.
- Verkaufspreis Fr. 25.- «UE»-Abonnenten Fr. 20.-



Bestellungen unter:
Telefon 062 959 80 70

RUBRIKEN

Zur Woche	2
Demnächst	2
Rundschau	8
Sport	9 bis 11